



Bildungszentrum

Umweltberater/in Lehrgang 2012/13

Vorbereitung zur eidgenössischen Berufsprüfung

Editorial	3
<hr/>	
Berufsbild und mögliche Arbeitsfelder	4
Studienziele	5
Lehrgang Umweltberatung und -kommunikation	7
Aufbau der Ausbildung	8
Diplom und Modulzertifikate	9
Eidgenössischer Fachausweis	10
<hr/>	
Modul 1 Nachhaltiges Ressourcenmanagement	12
Modul 2 Nachhaltige Entwicklung	13
Modul 3 Umweltpolitik, -ökonomie und Umweltrecht	14
Modul 4 Umwelt- und Sozialmanagement	15
Modul 5 Umweltkommunikation und -sensibilisierung	16
Modul 6 Umweltberatung und Verhandlungsführung	17
Modul 7 Öko-Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	18
Modul 8 Projektmanagement im Umweltbereich	19
Modul 9 Realisierung von Umweltprojekten	20
<hr/>	
Umweltprojekte	21
Rahmenveranstaltungen und Kursorganisation	23
Aufnahmebedingungen	24
Kosten	25
Anmeldung	26
Bildungszentrum WWF	28
Kursdaten	30
<hr/>	
Porträts von Umweltberater/innen	6, 11, 22, 27, 29

Bildungszentrum WWF

Bollwerk 35, 3011 Bern

Telefon 031 312 12 62

service@bildungszentrum.wwf.ch

www.wwf.ch/bildungszentrum

Herzlich willkommen!

Globale Megatrends wie Klimawandel, Bevölkerungswachstum, steigender Ressourcenverbrauch und soziale Ungleichheit erfordern eine entschiedene Kehrtwende zu einer wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Entwicklung. Green New Deal, Green Economy und Cleantech sind politische und arbeitsmarktliche Antworten auf diese Herausforderungen.

Green Skills – Umweltqualifikationen – in Unternehmen, Beruf und Ausbildung sind immer gefragter. Wie eine WWF-Studie zeigt, werden bis 2020 zusätzliche 53 000 Umweltjobs entstehen. Genau hier setzen wir an: seit über 20 Jahren vermittelt das Bildungszentrum WWF Green Skills und befähigt Berufsleute, diese in ihren Beruf zu integrieren. Über 4 000 Personen haben sich bisher bei uns weitergebildet. Die Ausbildung zum/zur Umweltberater/in mit eidgenössischem Fachausweis ist eines unserer Kernangebote – sie qualifiziert und vernetzt Berufsleute für ökologisch und wirtschaftlich nachhaltige Lösungen in ihrem Beruf.

Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns, Sie im Rahmen der Ausbildung kennen zu lernen. Ob Bauleiter, Chemikerin, Finanzplaner oder zukünftige Abfallberaterin – Umwelt-Know-how braucht es in jedem Beruf.

Mirjam Tubajiki, Studienleiterin Lehrgang
Helene Sironi, Leiterin Berufliche Weiterbildung



Mirjam Tubajiki



Helene Sironi

Berufsbild

Umweltberater/innen fördern über verschiedene Dialog- und Kommunikationsmethoden eine ökologisch nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft und Gesellschaft. Sie sind Kommunikations-, Koordinations- und Ansprechpartner in Fragen des aktiven Umweltschutzes für Unternehmen, Verwaltungen, Organisationen und Privatpersonen.

Als kompetente Fachpersonen in ihrem Fachbereich entwickeln, leiten und koordinieren sie thematisch und methodisch zielgruppenorientierte, partizipative Mobilisierungs- und Kommunikationsprojekte, bieten lösungsorientierte Beratungen für unterschiedliche Zielgruppen an und kommunizieren über verschiedene Medien zu aktuellen Umweltthemen.

Persönliche und soziale Kompetenzen wie Engagement, Motivations-, Dialog- und Teamfähigkeit, interdisziplinäres und vorausschauendes Denken und Handeln sowie ein breites Netzwerk sind von zentraler Bedeutung.

Berufsperspektiven

Green Economy, Cleantech, Green IT: Die Bestrebungen für eine klimafreundliche Zukunft sind unübersehbar und wirken sich auf den Arbeitsmarkt aus. Unsere Studie zu Umweltmärkten in der Schweiz* prognostiziert bis 2020 ein markantes Wachstum von 6,3 % in der Umweltwirtschaft. Zunehmen werden vorab die ökologische Bau- und Energiewirtschaft, die nachhaltigen Finanzanlagen sowie die biologische Nahrungsmittelindustrie. Dieses Wachstum fordert mehr Umweltkompetenzen in den Berufen.

Neben Fachleuten in den spezifischen Umweltmärkten sind auch zunehmend Personen mit Umweltberatungs- und Kommunikationskompetenzen gefragt. Sie nehmen eine zentrale Querschnitts- und Transferaufgabe wahr.

Umweltberater/innen arbeiten je nach Fachbereich beispielsweise in folgenden Funktionen:

- Umweltverantwortliche/r in Unternehmen, Organisationen und Verwaltung
- Kampagnenleitung in Non-Profit-Organisationen, Verbänden und Institutionen
- Fachberatung für ausgewählte Zielgruppen in Privat- und Grosshaushalten
- Leiter/in von partizipativen Sensibilisierungs- und Bildungsprojekten
- Projektleitung Kommunikation und Information für Institutionen oder Unternehmen

*Porträts von
Lehrgangabsolvent/
innen finden Sie in
dieser Broschüre sowie
unter uwf.ch/lehrgang*

** Vergleiche
«Umweltmärkte in der
Schweiz. Perspektiven
für Wirtschaft und
Beschäftigung»,
eine Studie des
Bildungszentrums
WWF (2011). Die
Zusammenfassung
der Studie ist auf
unserer Homepage.*

Studienziele

Im Lehrgang Umweltberatung und -kommunikation werden Handlungsspielräume im öffentlich-rechtlichen, betrieblichen und privaten Bereich aufgezeigt und vielfältige Methoden in Umweltberatung, -kommunikation und Projektmanagement vermittelt. Absolventinnen/Absolventen erwerben die Kompetenz, sich in ihrem Berufs- und Wirkungsfeld innovativ und initiativ zu Gunsten der Umwelt einzusetzen.

Umweltressourcen und Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Politik

- Sie können Umweltprobleme vernetzt in ihrer lokalen bis globalen Dimension wahrnehmen und kennen Lösungsansätze für ein nachhaltiges Ressourcenmanagement.
- Sie kennen umweltpolitische, -ökonomische und -rechtliche Rahmenbedingungen und Instrumente für eine nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen in der Schweiz.
- Sie sind fähig, für Klein- und Mittelbetriebe (KMU), Non-Profit-Organisationen oder öffentliche Institutionen Methoden einer ökologisch und sozial nachhaltigen Unternehmensführung zu fördern.

Umweltberatung und -kommunikation

- Sie werden in verschiedene Methoden der Umweltkommunikation und -beratung eingeführt und können ihren Standpunkt präsentieren, zielgruppenorientiert argumentieren, Verhandlungen führen, Sitzungen moderieren und Beratungen durchführen.
- Sie sind fähig, Sensibilisierungs- und partizipative Umweltbildungsmassnahmen mit ausgewählten Zielgruppen zu planen und durchzuführen.
- Sie können für Produkte und Dienstleistungen im Umweltbereich Marketing- und Kommunikationsstrategien skizzieren.

Projektmanagement und Praxiserfahrung

- Sie konzipieren und planen in Kleingruppen ein konkretes, innovatives Umweltprojekt.
- Sie realisieren das Projekt erfolgreich mit Unterstützung unseres Coaching-Teams und führen dabei die verschiedenen Projektphasen von zielgruppenorientierter Lösungsfindung zu Fundraising, Evaluation, Dokumentation und Präsentation durch.

Netzwerk und Dozentinnen/Dozenten

- Sie bauen ein persönliches Beziehungsnetz zu Fachpersonen und Institutionen im Umweltbereich auf.
- Sie profitieren von methodisch vielfältigem Unterricht durch Dozentinnen/Dozenten mit grosser Beratungspraxis, fundierter Fachkompetenz und Erfahrung in Erwachsenenbildung.



«Ich wollte, dass mein Projekt meiner Firma einen Mehrwert bringt.»

Alban Bitz, Umweltberater mit eidg. FA, Sicherheits- und Umweltverantwortlicher bei Bobst SA

Lesen Sie das Porträt
auf wuf.ch/lehrgang

Lehrgang Umweltberatung und -kommunikation

Der Lehrgang Umweltberatung und -kommunikation ist aus einzelnen Bausteinen – Module genannt – aufgebaut und steht unter dem Patronat des Bundesamtes für Umwelt BAFU. Der erfolgreiche Abschluss ermöglicht den Beitritt zum Schweizerischen Verband der Umweltfachleute svu-asep. Der Lehrgang Umweltberatung und -kommunikation ist Voraussetzung zum Erlangen des eidgenössischen Fachausweises (eidg. FA) in Umweltberatung (Details siehe Seite 10).

Die einjährige, berufsbegleitende Weiterbildung vermittelt in 53 Kurstagen Grundlagen zur Umweltberatung und -kommunikation, umfasst neun Module und wird ergänzt mit einem Einführungs- sowie einem Abschlusskurs.

Weiterbildungsvarianten

Jahreskurs

Sie besuchen den Lehrgang als Jahreskurs und erhalten nach erfolgreichem Abschluss das vom Bildungszentrum WWF ausgestellte Diplom in Umweltberatung und -kommunikation. Mit dieser Variante geniessen Sie im Aufnahmeverfahren eine Vorzugsstellung.

Modulare Variante

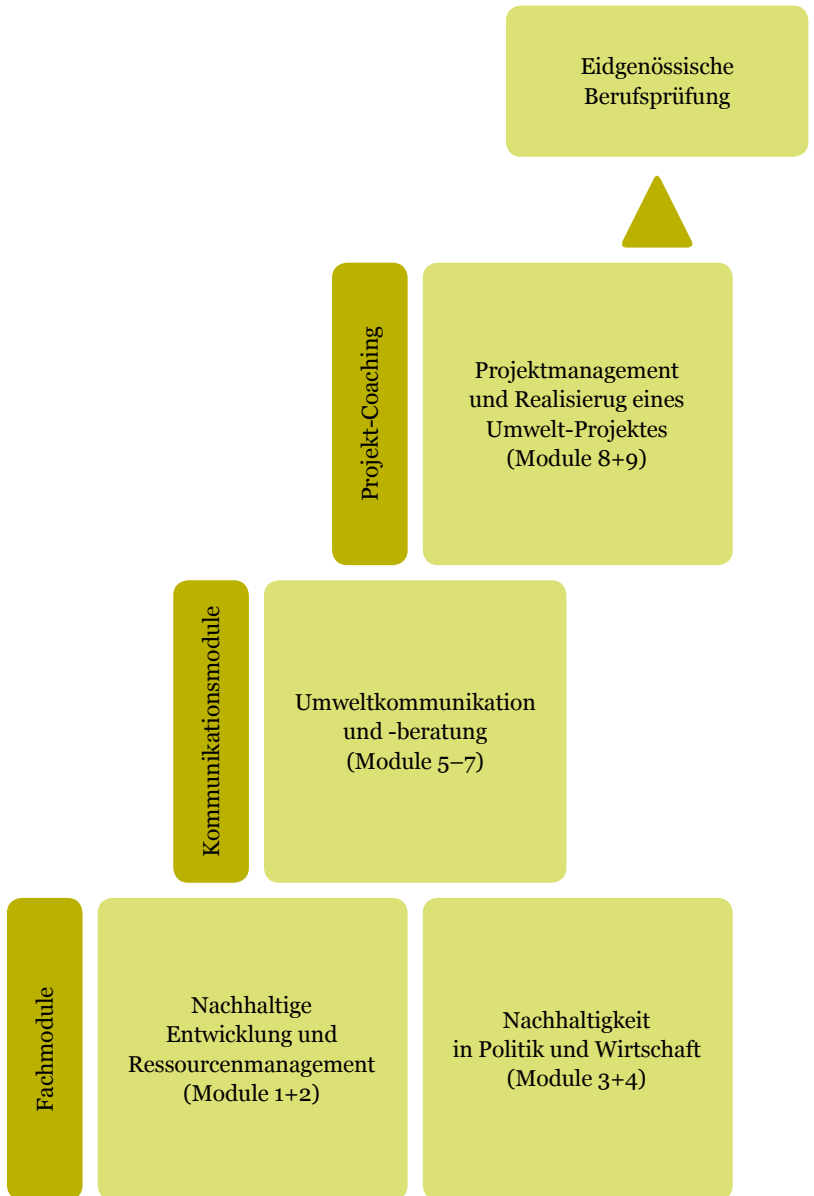
Sie bevorzugen eine flexiblere Lösung und bestimmen Rhythmus und Umfang Ihrer Weiterbildung selbst. In der modularen Variante können Sie das vom Bildungszentrum WWF ausgestellte Diplom innerhalb von fünf Jahren erlangen oder entsprechend Ihren Bedürfnissen auch nur eines oder mehrere Einzelmodule besuchen. Alle Module schliessen mit einem Zertifikat ab.

Positionierung Lehrgang

Der Lehrgang Umweltberatung und -kommunikation ist neben dem Lehrgang Natur- und Umweltfachfrau/-mann der sanu in Biel die einzige Ausbildung im Umweltbereich auf Niveau Berufsprüfung, die sich an Personen mit einem Berufslehraabschluss oder einem mindestens gleichwertigen Titel richtet.

Die WWF-Ausbildung legt den Schwerpunkt auf die Vermittlung von Kernqualifikationen in Kommunikation und Beratung, Sensibilisierungs- und Bildungsarbeit sowie Projektmanagement im Umweltbereich. Sie ermöglicht zudem auf Niveau eidgenössischem Fachausweis die Spezialisierung in einem Berufsfeld. Die sanu-Ausbildung qualifiziert ihre Absolventen und Absolventinnen für den Vollzug des Naturschutz- und Umweltschutzes sowie für die Umsetzung von Umweltmanagementsystemen in Unternehmen.

Aufbau der Ausbildung



Diplom und Modulzertifikate

Die folgenden drei Abschlüsse sind möglich:

- Eidgenössischer Fachausweis in Umweltberatung
- Diplom in Umweltberatung und -kommunikation
- Modulzertifikat

Eidgenössischer Fachausweis

Der erfolgreiche Abschluss des Lehrgangs und eine zweijährige umweltrelevante Berufserfahrung in einem ausgewählten Fachbereich führen zum eidgenössischen Fachausweis in Umweltberatung (Details siehe Seite 10).

Diplom

Es wird erteilt bei:

- mind. 90% Präsenz der gesamten Kurszeit der einjährigen Weiterbildung
- Erbringen aller neun Modul-Kompetenznachweise inkl. Annahme der Abschlussarbeit

Als Abschlussarbeit des Lehrgangs wird ein konkretes Umweltprojekt in Teamarbeit realisiert (Modul 9). Eine Prüfungskommission beurteilt die (Teil-)Realisierung, Präsentation und Dokumentation des Projektes.

Modulzertifikat

Die einzelnen Module des Lehrgangs Umweltberatung und -kommunikation werden mit einem Zertifikat abgeschlossen. Es wird erteilt bei:

- mind. 80% Präsenz
- Erbringen des Kompetenznachweises

Ein Kompetenznachweis wird je nach Modul schriftlich oder mündlich erbracht und behandelt konkrete Fallbeispiele. Die genauen Bestimmungen sind im Prüfungsreglement enthalten.

Das Modulzertifikat gilt als Teilabschluss für das vom Bildungszentrum WWF ausgestellte Diplom in Umweltberatung und -kommunikation. Seine Gültigkeit ist auf fünf Jahre beschränkt. Voraussetzung für den Erhalt des Diploms ist der erfolgreiche Abschluss aller neun Lehrgang-Module.

Eidgenössischer Fachausweis

Der eidgenössische Fachausweis (eidg. FA) in Umweltberatung wird erteilt, wenn der/die Kandidat/in über die folgenden Qualifikationen verfügt, um den Beruf der Umweltberaterin/des Umweltberaters in einem ausgewählten Berufsfeld auszuüben:

- Entwicklung und Realisierung von Marketing- und Kommunikationsstrategien für ökologische Produkte und Dienstleistungen
- Durchführung von zielgruppengerechten Fachberatungen und Aufzeigen von umweltgerechten Massnahmen und Lösungen
- Leitung von partizipativen Sensibilisierungs- und Umweltbildungsprojekten für ausgewählte Zielgruppen
- Aktive Beteiligung an der Qualitäts- und Berufsentwicklung

Spezialisierung in einem Fachbereich

Zur Erlangung des Fachausweises muss sich der/die Kandidat/in in einem der acht Fachbereiche bzw. Berufshauptgruppen der Berufssystematik SWISSDOC (www.swissdoc.sdbb.ch) des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung SVB spezialisieren. Diese sind:

- 1 Natur
- 2 Nahrung / Gastgewerbe / Hauswirtschaft
- 3 Textilien / Bekleidung / Körperpflege
- 4 Bauwesen
- 5 Industrie / Technik / Informatik
- 6 Wirtschaft / Handel / Verwaltung / Verkehr / Tourismus
- 7 Bildung / Sport / Gesundheit / Soziales / Theologie / Psychologie
- 8 Medien / Kunst / Geisteswissenschaften

Zulassung

Zur Berufsprüfung in Umweltberatung wird zugelassen, wer

- über eine abgeschlossene Berufslehre oder eine gleichwertige Ausbildung verfügt
- das Diplom Umweltberatung und -kommunikation erlangt hat *
- zwei Jahre natur- und umweltrelevante Berufspraxis im gewählten Fachbereich vorweisen kann

Der Nachweis über den Besuch der erforderlichen Module und Kurstage erfolgt über Modulabschlusszertifikate, gleichwertige Kursbestätigungen oder Atteste.

*Reglement und
Wegleitung unter
wuf.ch/fachausweis*

Details sind dem Reglement und der Wegleitung zur Berufsprüfung zu entnehmen.

** Lehrgangabsolvent/
innen mit Diplom 1990
bis 2010 haben andere
Zulassungsbedingungen
(Informationen beim
Bildungszentrum WWF).*



**«Ich kann in der Praxis 1:1 umsetzen,
was ich im Lehrgang gelernt hatte.»**

Alfredo Lehmann, Umweltberater mit eid. FA, Umweltsystem-Verantwortlicher bei SV (Schweiz) AG

Modul 1: Nachhaltiges Ressourcenmanagement

Sie können mit dem erworbenen Grundlagenwissen zu natürlichen Ressourcen Umweltprobleme vernetzter wahrnehmen und Lösungsansätze für ein ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltiges Ressourcenmanagement skizzieren.

Lernziele

Die Teilnehmenden

- wissen um Bedeutung und Wert der biologischen Vielfalt für Natur und Gesellschaft, kennen zentrale Gefährdungsfaktoren sowie Schutzmassnahmen gegen den Verlust von Biodiversität
- erhalten Einblick in den Zusammenhang zwischen Klimaproblemen, Luftverschmutzung und menschlichen Aktivitäten und kennen Instrumente eines aktiven Klimaschutzes
- haben Einblick in zentrale Aspekte einer nachhaltigen Nutzung des Waldes als Ressource und Lebensraum und kennen seine wichtigsten Funktionen
- kennen die hauptsächlichen Bodengefährdungen und Möglichkeiten eines aktiven Bodenschutzes
- werden auf die aktuellen Probleme im Gewässerschutz aufmerksam und kennen innovative Konzepte eines nachhaltigen Wassermanagements

Inhalte

- Klima / Luft (2 Tage)
Globale Klimaprobleme; Luftverschmutzung; internationale und nationale Klimaschutzmassnahmen
- Biodiversität (1 Tag)
Indikatoren der biologischen Vielfalt; Gründe für Biodiversitätsverlust und Auswirkungen; ökonomische Aspekte; internationale und nationale Abkommen; Strategien und Schutzmassnahmen
- Wald (1 Tag)
Nachhaltige Waldnutzung und -bewirtschaftung
- Boden (1 Tag)
Bodeneigenschaften und -aufgaben; Bodenschutz und nachhaltige Nutzung
- Wasser (1 Tag)
Wasserkreislauf; Wassernutzung, -versorgung und Sparmassnahmen; Abwasserentsorgung

Zeitumfang

60 Stunden Lernzeit (36 Stunden Unterrichtszeit, 24 Stunden Selbststudium)

Modul 2:

Nachhaltige Entwicklung

Sie kennen Strategien für einen umweltbewussten und sozial nachhaltigen Konsum und können kompetent an der Gestaltung von Handlungsoptionen für eine nachhaltige Gesellschaft mitwirken.

Lernziele

Die Teilnehmenden

- verstehen und reflektieren die Grundsätze nachhaltiger Entwicklung
- kennen das Spannungsfeld, das sich aus dem unterschiedlichen Umgang mit Ressourcen ergibt
- setzen sich mit konkreten Problemstellungen und nachhaltigen Lösungsansätzen in Schlüsselbereichen auseinander
- reflektieren ökologische und soziale Auswirkungen der Konsum- und Mobilitätsgesellschaft
- kennen Massnahmen zur Energieeffizienz und geeignete Einsatzmöglichkeiten neuer erneuerbarer Energien
- kennen die Probleme und Aufgaben der Abfallbewirtschaftung in Gemeinden sowie der Abfallberatung für Gewerbebetriebe und Dienstleistungsunternehmen

Inhalte

- Nachhaltigkeit (1 Tag)
Konzepte der nachhaltigen Entwicklung; Nord-Süd-Aspekte; Nationale Nachhaltigkeitsstrategie und Handlungsfelder auf kommunaler Ebene; Indikatoren zur Nachhaltigkeitsbeurteilung
- Konsum und Ernährung (1 Tag)
Ökologische und soziale Aspekte von Konsum und Ernährung; Schlüsselbereiche und Handlungsoptionen; ökologischer Fussabdruck
- Mobilität (1 Tag)
Nachhaltige Mobilitätslösungen
- Abfall (1 Tag)
Abfallvermeidung in der Praxis; Abfallbewirtschaftung und Recycling; Abfallberatung für Unternehmen und Gemeinden
- Energie (1 Tag)
Energieverbrauch; Energieeffizienz; Neue erneuerbare Energien

Zeitumfang

50 Stunden Lernzeit (30 Stunden Unterrichtszeit, 20 Stunden Selbststudium)

Modul 3: Umweltpolitik, -ökonomie und Umweltrecht

Sie können politische, ökonomische und rechtliche Aspekte von Umweltproblemen erkennen und erste Handlungsschritte zur Einflussnahme skizzieren.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse in Schweizer Staatskunde auf Niveau Berufs-/Mittelschule werden vorausgesetzt.

Lernziele

Die Teilnehmenden

- erkennen politische Handlungsmöglichkeiten auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene
- erkennen die unterschiedlichen Werthaltungen ökologischen Denkens und aktueller ökonomischer und politischer Rahmenbedingungen
- können generelle Marktregelungen und deren konkrete Umsetzungen im Umweltbereich nachvollziehen
- erwerben Grundlagenwissen über das umweltrechtliche Instrumentarium in der Schweiz
- kennen aktuelle Beispiele umweltpolitischer und umweltrechtlicher Konfliktfelder sowie Möglichkeiten zur Einflussnahme
- haben Einblick in die gesetzlichen Grundlagen der Raumplanung in der Schweiz und kennen Massnahmenbeispiele für eine nachhaltige Umsetzung

Inhalte

- Umweltpolitik und -ökonomie (2 Tage)
Internationale Umweltkonventionen und Regelwerke; politische und marktwirtschaftliche Steuerungsinstrumente für eine ökologisch nachhaltige und sozialverträgliche Wirtschaft; Argumentieren gegenüber politisch Andersdenkenden; elementare Begriffe der Umweltökonomie
- Umweltrecht (2 Tage)
Einführung in die Umweltrechtgebung; Systematik, Methodik, Rechtsfälle; Beschwerderecht der Umweltverbände; Fallbeispiele aus Umwelt- und Beschwerderecht
- Raumplanung (1 Tag)
Raumplanung und Umweltschutz; Gesetzliche Grundlagen und Massnahmen; Nachhaltige Siedlungsplanung

Zeitungfang

50 Stunden Lernzeit (30 Stunden Unterrichtszeit, 20 Stunden Selbststudium)

Umwelt- und Sozialmanagement

Modul 4:

Sie sind fähig, ein Vorgehenskonzept und Massnahmen für eine umwelt- und sozialverträgliche Unternehmensführung von Klein- und Mittelbetrieben (KMU), Non-Profit-Organisationen (NPO) und öffentlichen Körperschaften zu erarbeiten und bei dessen Umsetzung aktiv mitzuwirken.

Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die relevanten Abläufe in einem Unternehmen und können konkrete Massnahmen für eine ökologische und soziale Betriebsführung erarbeiten und initiieren
- haben Einblick in gängige Umweltmanagement-, Sozialmanagement- und Integrierte Managementsysteme
- kennen die Grundsätze zum Erstellen von Leitbildern, Zielsetzungen und Massnahmenplänen für eine ökologische und soziale Führung eines Unternehmens im KMU-Bereich oder einer NPO
- lernen die Hauptmerkmale und Einsatzmöglichkeiten von Ökobilanzen kennen
- wissen wie Kennzahlen zur ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit in einem Unternehmen entwickelt und angewendet werden
- kennen den Prozess der kontinuierlichen Verbesserung im Umwelt- und Sozialmanagement und wissen, wie interne Audits durchgeführt werden
- können Umweltberichte für Unternehmen im KMU-Bereich konzipieren und kennen innovative Kommunikationsbeispiele

Inhalte

- Umwelt- und Sozialmanagement (2 Tage)
Umwelt-, Sozialmanagement- und Integrierte Managementsysteme; Kennzahlen zur ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit; Leitbilder, Zielsetzungen und Massnahmenpläne für eine ökologische und soziale Führung eines Unternehmens
- Ökobilanzierungen (1 Tag)
Merkmale und Einsatzmöglichkeiten von Ökobilanzen
- Nachhaltige Unternehmensführung (1 Tag)
Umsetzungsmöglichkeiten für eine ökologische und soziale Betriebsführung

Zeitungfang

40 Stunden Lernzeit (24 Stunden Unterrichtszeit, 16 Stunden Selbststudium)

Modul 5:

Umweltkommunikation und -sensibilisierung

Sie können verschiedene Kommunikationsformen und partizipative Bildungsmethoden in Ihrem Arbeitsumfeld anwenden und reflektieren.

Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die wichtigsten Kommunikationsgrundsätze und können sie anwenden
- können Stoffinhalte aufarbeiten und in einem Referat packend präsentieren
- können verschiedene Methoden einsetzen, um unterschiedliche Zielgruppen zu befähigen, sich aktiv an einer umweltbewussten, sozial nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung zu beteiligen
- erhalten Einblick in innovative Kommunikations- und partizipative Bildungsprojekte im Umweltbereich

Inhalte

- Kommunikation (3 Tage)
Grundlagen der Kommunikation; Präsentationstechnik und Rhetorik; Referate zu Umweltthemen mit Präsentation; Feedbackregeln; Umgang mit Störungen
- Partizipation und Sensibilisierung (2 Tage)
Partizipative und erfahrungsbasierte Sensibilisierungsmethoden; Zielgruppenspezifische Kommunikationsgefäße

Zeitumfang

42 Stunden Lernzeit (30 Stunden Unterrichtszeit, 12 Stunden Selbststudium)

Modul 6:

Umweltberatung und Verhandlungsführung

Sie können ein Beratungsgespräch führen, Sitzungen leiten und Gesprächsgruppen moderieren sowie bei Konflikten im Umweltbereich vermitteln.

Lernziele

Die Teilnehmenden

- lernen für den Umweltbereich geeignete Beratungsmethoden kennen und können diese in ihren Arbeitsalltag umsetzen und reflektieren
- erhalten Einblick in verschiedene Beratungsstellen und -projekte im Umweltbereich
- verfügen über ein Basisrepertoire an Gruppenleitungsmethoden und können diese in geeigneter Form einsetzen
- verfügen über Techniken, um Verhandlungen erfolgreich vorzubereiten, durchzuführen und abzuschliessen
- kennen Lösungsansätze, um bei Konflikten zwischen Interessensgruppen zu vermitteln

Inhalte

- Beratung (3 Tage)
Grundlagen der Beratung; Beratungszyklus; Beratungsgespräche; Praxisbeispiele
- Gruppenleitung (1 Tag)
Sitzungsleitung; Moderation
- Verhandlungsführung (1 Tag)
Verhandlungstechnik und -gespräch; Konfliktanalyse und -lösungsansätze

Zeitumfang

46 Stunden Lernzeit (30 Stunden Unterrichtszeit, 16 Stunden Selbststudium)

Modul 7: Öko-Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Sie sind fähig, für Produkte und Dienstleistungen im Umweltbereich Marketing- und Kommunikationsstrategien zu skizzieren und in Ihrem Berufsalltag mit professionellen Kommunikationsfachleuten effizient zusammenzuarbeiten.

Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Grundlagen des Marketings und entwickeln ein Bewusstsein für eine vernetzte, umweltbewusste und gleichzeitig marktorientierte Haltung
- können Marketingstrategien für Produkte und Dienstleistungen im Umweltbereich skizzieren
- lernen die Grundzüge der Public Relations (PR) und die unterschiedlichen Ebenen öffentlicher Kommunikation kennen
- schärfen ihren Blick bei der Beurteilung visueller Kommunikation und der Inszenierung von Angeboten und Organisationen
- erhalten anhand aktueller Beispiele Einblick in die Kommunikationsarbeit bei Umweltprojekten
- kennen die Grundsätze erfolgreicher Finanzmittelbeschaffung für Umweltprojekte
- lernen Instrumente und Methoden erfolgreicher Medienarbeit kennen und anwenden

Inhalte

- Öko-Marketing (2 Tage)
Marketing-Mix; Markt- und Situationsanalyse; Marketingstrategien und -instrumente; Finanzmittelbeschaffung; Öko-Sponsoring und Kooperationen
- PR-Strategien und -Mittel für Umweltprojekte (2 Tage)
Instrumente und Methoden einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit; Corporate Identity; Corporate Design und Branding (Corporate Publishing)
- Kommunikation und Medienarbeit (2 Tage)
Medienlandschaft Schweiz; Instrumente und Methoden erfolgreicher Medienarbeit; Medientexte (print und online); Publikums- und Konsumenteninformationen; Interviews geben

Zeitumfang

52 Stunden Lernzeit (36 Stunden Unterrichtszeit, 16 Stunden Selbststudium)

Modulkombinationen

Das Modul «Öko-Marketing und Öffentlichkeitsarbeit» kann nur in Kombination mit den Modulen «Projektmanagement im Umweltbereich» und «Realisierung von Umweltprojekten» besucht werden (Ausnahmen auf Anfrage).

Modul 8:

Projektmanagement im Umweltbereich

Sie sind fähig, ein selbst gewähltes oder mandatiertes Umwelt-Kommunikationsprojekt mit Einbezug der Zielgruppe fachkundig zu initiieren, zu konzipieren und effizient zu organisieren.

Lernziele

Die Teilnehmenden

- lernen das Projektmanagement als eine für den Umweltbereich wichtige Arbeitsmethode kennen
- recherchieren die Besonderheiten und Bedürfnisse eines Projektumfeldes im Umweltbereich
- sind mit den einzelnen Schritten der Projektentwicklung und -planung vertraut
- können ein Umweltprojekt mit Kommunikationscharakter konzipieren und effizient organisieren
- entwickeln eine Sensibilität für unterschiedliche Rollen, Verhaltensweisen und Arbeitsstile in einem Team und setzen die Fertigkeiten der einzelnen Teammitglieder entsprechend ein

Inhalte

- Projektrecherche (1 Tag)
Bedarfsanalyse und Recherche zum Projektumfeld
- Projektkonzept (5 Tage)
Projektdefinition; Projektkontext und -positionierung; Zielformulierung und Massnahmen; Projektorganisation und -planung; Budget und Finanzierungsplanung; Indikatoren für Projektevaluation
- Teamarbeit und -entwicklung (1 Tag)

Zeitumfang

74 Stunden Lernzeit (46 Stunden Unterrichtszeit, 28 Stunden Selbststudium)

Modulkombinationen

Das Modul «Projektmanagement im Umweltbereich» kann nur in Kombination mit den Modulen «Öko-Marketing und Öffentlichkeitsarbeit» und «Realisierung von Umweltprojekten» besucht werden (Ausnahmen auf Anfrage).

Modul 9:

Realisierung von Umweltprojekten

Sie sind fähig, in einem Projektteam ein selbst gewähltes oder mandatiertes Umwelt-Kommunikationsprojekt zu realisieren, zu evaluieren, zu dokumentieren und zu präsentieren.

Lernziele

Die Teilnehmenden

- durchlaufen mit Unterstützung eines Coachs (Projektbegleitung) während eines mehrmonatigen Projektzeitraumes die einzelnen Phasen zur erfolgreichen Realisierung ihres Umwelt-Kommunikationsprojektes
- werden konkret mit den Chancen, Schwierigkeiten und Hindernissen von Projekten im Umweltbereich konfrontiert
- setzen für die ausgewählte/n Zielgruppe/n geeignete Formen der Kommunikation und Beratung ein
- sammeln Erfahrungen im selbst organisierten Handeln und Lernen in einem Team und setzen die unterschiedlichen Kompetenzen der einzelnen Projektmitglieder gezielt ein
- evaluieren ihre Leistung als Einzelpersonen und im Team sowie das Projekt als Ganzes, verfassen einen Projektbericht und präsentieren das Projekt vor einer Fachjury

Inhalte

- Projektrealisierung (25 Tage)
Projektrealisierung; Finanzmittelbeschaffung; Projektevaluation; Projektdokumentation
- Projektbegleitung und Coaching in Projektmanagement und -kommunikation (3 Tage)
- Projektpräsentationen (3 Tage)

Zeitumfang

224 Stunden Lernzeit (24 Stunden Unterrichtszeit, 200 Stunden Selbststudium)

Modulkombinationen

Das Modul «Realisierung von Umweltprojekten» kann nur in Kombination mit den Modulen «Öko-Marketing und Öffentlichkeitsarbeit» und «Projektmanagement im Umweltbereich» besucht werden (Ausnahmen auf Anfrage).

Umweltprojekte

Die Realisierung eines Umweltprojektes ist der Kern Ihrer Weiterbildung: Sie setzen Ihr Knowhow in die Praxis um und arbeiten konkret an einem selbstgewählten Umweltprojekt, das Sie innerhalb von sechs Monaten entwickeln, umsetzen, präsentieren und evaluieren. Dabei bringen Sie Ihre erworbenen Kenntnisse der Fach- und Kommunikationsmodule ein. Während der Projektphase profitieren Sie von den Lernprozessen innerhalb der Kleingruppe und erhalten ein professionelles Projektcoaching. Mit Ihrer Projektarbeit qualifizieren Sie sich für Ihre berufliche Zukunft, denn ihr Projekt kann zum Sprungbrett für einen Job im Umweltbereich werden.

Innovativ und umweltrelevant

Über 100 Umweltprojekte wurden bisher dank des Lehrgangs Umweltberatung und -kommunikation schweizweit realisiert – und einige haben bis heute Bestand.

Sie widerspiegeln eine breite Palette an Themen: sei es zu bewusstem Konsumverhalten, energetischem Sanieren, Abfallrecycling oder nachhaltiger Mobilität. Genauso vielfältig sind die Formen der Umsetzung: Kampagnen, Aktionstage, Ausstellungen oder Start-up-Firmen. Gemeinsam ist ihnen, dass eine innovative umweltrelevante Idee in die Tat umgesetzt wurde.

*Ausgewählte
Umweltprojekte
finden Sie unter
wuf.ch/umweltprojekt*



*Die Projektgruppe
trend4nature
fördert mit ihrem
Umweltprojekt Mode
aus Bio-Baumwolle
und sensibilisiert
junge Konsumenten
für nachhaltige
Kleiderproduktion.*



**«Heute weiss ich, was ich
wo suchen kann und wie ich
die richtigen Leute finde.»**

Cornélia Mühlberger de Preux, Umweltjournalistin

Lesen Sie das Porträt
auf wwf.ch/lehtagang

Rahmenveranstaltungen und Kursorganisation

Einführungskurs

Der zweitägige Einführungskurs widmet sich den Themen Mensch, Natur und Umwelt. Verschiedene Wahrnehmungen und Werthaltungen sowie Beziehungsformen innerhalb dieses Themenspektrums werden reflektiert. Sich gegenseitig kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen, sich zu informieren und Fragen zu klären sind weitere Inhalte. Zeitumfang: 15 Std.

Foren zu Entwicklungen und Perspektiven in der Umweltberatung

Die Berufsforen dienen der persönlichen Standortbestimmung und der Orientierung über berufliche Möglichkeiten, Innovationen und Netzwerkbildung. Zeitumfang: 12 Std.

Abschlusskurs

Im eintägigen Abschlusskurs mit Diplomübergabe werden persönlicher Lernerfolg, Standort und berufliche Zukunft reflektiert. Zeitumfang: 6 Std.

Kursorte

Die Kurse finden in den Schulungsräumen des Bildungszentrums WWF in Bern oder an themenbezogenen Lernorten statt.

Einführungskurs und Projektwoche (Modul 8) werden in externen Seminarhäusern (Kosten zu Lasten der Teilnehmenden) durchgeführt.

Während der Projektrealisierung (Modul 9) organisieren die Projektgruppen ihre Treffen ausserhalb der Kurstage selbst.

Kurstage und -zeiten

Die Kurse finden in der Regel alle ein bis zwei Wochen am Freitag 9:15–17:30 Uhr und am Samstag 8:15–15:30 Uhr statt. Ausnahmen können Exkursionen und Kompetenznachweise sein. Verbindlich sind die Programme zu den einzelnen Kursen.

Aufnahmebedingungen

Für den Lehrgang Umweltberatung und -kommunikation und die einzelnen Module gelten folgende Aufnahmebedingungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder langjährige Praxiserfahrung (einer Berufsausbildung gleichwertig)
- Persönliches Engagement und Mitwirkung im Umweltschutz (und/oder Projekten der nachhaltigen Entwicklung)
- Bereitschaft in Lerngruppen aktiv mitzuwirken

Wir empfehlen eine freie Arbeitskapazität von 30 % für den Besuch der Kurstage, die persönliche Lektüre, Vor- und Nachbereitung der Kurstage sowie die Projektarbeit.

Auswahlkriterien

Eine Kursklasse ist auf 25 Teilnehmende (Lehrgang- und/oder Modulteilnehmende) beschränkt. Eine vielfältige Durchmischung von Berufen und ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis werden angestrebt. Übersteigt die Zahl der Bewerber/innen die Zahl der festgelegten Plätze, sind Auswahlkriterien wichtig wie:

- der Bezug zu bisherigen Ausbildungen und Tätigkeiten
- die Dringlichkeit des Ausbildungsbedürfnisses
- die persönlichen Erfahrungen im Umweltbereich
- die Gewähr für die berufliche Umsetzung
- Anmeldungen für den einjährigen Lehrgang werden im Aufnahmeverfahren prioritär behandelt

Zulassung

Das Bildungszentrum WWF entscheidet über die Zulassung eines Bewerbers/einer Bewerberin aufgrund der Anmeldeunterlagen und eines Aufnahmegesprächs. Ein Anspruch auf Zulassung besteht nicht.



Einjähriger Lehrgang

Die Höhe des Kursgeldes ist abhängig vom stipendienrechtlichen Wohnsitz der letzten zwei Jahre des Kursteilnehmers/der Kursteilnehmerin. Das Kursgeld beträgt inkl. Manuskripte, Dokumentation und Prüfungsgebühren für Teilnehmende aus den Kantonen: *

AG, AR, BE, BL, BS, FR, JU, LU, NE, NW, OW, SG, SH, SO, SZ, TG, TI, UR, ZG, ZH und FL

Fr. 9'700.–

Übrige Kantone und Ausland (ausser FL)

Fr. 11'800.–

Die Kursgebühren sind in drei Raten mit folgenden Zahlungsfristen einzuzahlen:

fällig am 30.06.2012 Fr. 4'000.– /* Fr. 4'800.–

fällig am 01.08.2012 Fr. 2'500.– /* Fr. 3'000.–

fällig am 31.08.2012 Fr. 3'200.– /* Fr. 4'000.–

Einzelne Module

Die Modulkosten inkl. Manuskripte, Dokumentation und Prüfungsgebühren betragen für:

Einführungskurs	Fr. 300.–	Modul 5	Fr. 1'350.–
Modul 1	Fr. 1'350.–	Modul 6	Fr. 1'350.–
Modul 2	Fr. 900.–	Modul 7	Fr. 1'800.–
Modul 3	Fr. 1'100.–	Modul 8	Fr. 1'550.–
Modul 4	Fr. 1'000.–	Modul 9	Fr. 1'250.–

Die Kursgelder sind spätestens 15 Tage vor Kursbeginn einzuzahlen.

Unterkunft, Verpflegung und Transport

gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Kurse mit Übernachtungen in Seminarhäusern sind im Programm vermerkt.

Preisermässigung

Beim Besuch von Weiterbildungsmodulen des Bildungszentrums WWF erhalten aktive Mitglieder des WWF, des Schweizerischen Verbandes der Umweltsachleute svu-asep sowie der FachFrauenUmwelt FFU mit Leistungsausweis einen Preisnachlass von 10 % (Details beim Bildungszentrum WWF).

* Stand 31.03.2010.
Änderungen
vorbehalten.

Einjähriger Lehrgang

Anmeldung bis 7. Mai 2012

Senden an: Bildungszentrum WWF, Bollwerk 35, 3011 Bern

Die Anmeldung erfolgt mit dem vorgedruckten Talon und den schriftlichen Ausführungen zu Motivation und Erwartungen.

Der Entscheid über die Zulassung wird den Angemeldeten bis spätestens **8. Juni 2012** mitgeteilt.

Abmeldung und Kostenfolgen

Abmeldungen haben schriftlich zu erfolgen. Es gilt das Eingangsdatum beim Bildungszentrum WWF.

Zugelassene Teilnehmende, die sich zwischen dem 9. und 29. Juni 2012 abmelden, haben eine Umtriebsentschädigung von Fr. 1'000.– zu entrichten.

Abmeldungen vom 30. Juni bis 31. Juli 2012 haben eine Umtriebsentschädigung in der Höhe der 1. Rate zur Folge: Fr. 4'000.– / Fr. 4'800.–

Bei Abmeldungen ab dem 1. August 2012, Nichtantritt oder Abbruch des Lehrgangs ist grundsätzlich das ganze Kursgeld geschuldet. *

Einzelne Module

Anmeldung bis spätestens 30 Tage vor Modulbeginn

Senden an: Bildungszentrum WWF, Bollwerk 35, 3011 Bern

Die Anmeldung erfolgt mit dem vorgedruckten Talon.

Der Entscheid über die Zulassung wird den Angemeldeten nach Anmeldeabschluss des Moduls mitgeteilt.

Abmeldung und Kostenfolgen

Abmeldungen haben schriftlich zu erfolgen. Bei Abmeldungen nach erfolgter Bestätigung wird eine Umtriebsentschädigung von Fr. 250.– in Rechnung gestellt. Abmeldungen ab 15 bis 5 Tage vor Modulbeginn haben eine Umtriebsentschädigung von 50 % des Kursgeldes zur Folge.

Bei Abmeldungen weniger als 5 Tage vor Modulbeginn, Nichtantritt oder Abbruch des Moduls ist grundsätzlich das ganze Kursgeld geschuldet. *

* Das Bildungszentrum WWF empfiehlt Ihnen den Abschluss einer Annulationskosten-Versicherung.



**«Ich wollte meinen Horizont
erweitern – der Lehrgang
hat mir das ermöglicht.»**

Andreas Keller, Umweltberater mit eidg. FA, Assistent/Projektingenieur für
Gewässerunterhalt beim Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft Zürich

Lesen Sie das Porträt
auf wwf.ch/lehrgang

Ein Kompetenzzentrum für Bildung, Beruf und Umwelt

Das Bildungszentrum WWF bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Beruf, Bildung und Umwelt. Es wurde 1991 in Bern gegründet und ist als Bildungsträger des WWF Schweiz eingebettet in das regionale, nationale und internationale WWF-Netzwerk. 2005 eröffnete es eine Zweigstelle in der Romandie – das Centre de formation WWF in Lausanne.

Das Bildungszentrum WWF trägt mit Bildungs- und Beratungsangeboten zu einer umweltgerechten, nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft bei. Es fördert die Umweltqualifikationen in der Berufswelt, fokussiert auf Schlüsselsektoren der Wirtschaft wie Cleantech und Green Economy. Um seine Wirkung zu verstärken, arbeitet es mit Partnern zusammen wie der Bildungscoalition NGO oder der Organisation der Arbeitswelt (Oda) Umwelt. Sein Aufgabengebiet umfasst:

- Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote für Erwachsene
- Coaching und Beratungen für Institutionen, Verwaltungen, Firmen und Privatpersonen
- Plattform www.umwelt-berufe.ch
- Begleitung bildungs- und umweltpolitischer Reformprozesse

Angebote unter www.wwf.ch/bildungszentrum

Beruf und Umwelt

Die Umweltwirtschaft ist ein starker Wachstumsmarkt, wie eine Studie des Bildungszentrums WWF zeigt (www.wwf.ch/umweltmaerkte). Obwohl es klare Gewinner der Umweltmärkte gibt – wie zum Beispiel die ökologische Bau- und Energiewirtschaft, der nachhaltige Finanzsektor oder die biologische Nahrungsmittelindustrie – beschränkt sich die Umweltwirtschaft nicht auf einzelne Branchen oder Berufe. Im Gegenteil, Umweltperspektiven gibt es in praktisch jedem Beruf. Hier setzt das Bildungszentrum WWF an: es befähigt Berufsleute ökologische Perspektiven in ihren Beruf zu integrieren.



Im Bildungszentrum WWF haben sich bisher über 4000 Personen zu Umweltkompetenzen im Beruf weitergebildet.



«Im Lehrgang habe ich gelernt, meinen Blick zu schärfen und verschiedene Blickwinkel einzunehmen.»

Rachel Neuenschwander, Abfallbeauftragte der Stadt Thun

Lehrgang Umweltberatung und -kommunikation 2012/13

17.+18.08.2012	Einführungskurs * ^o
31.08.+01.09.2012	Modul 1 Nachhaltiges Ressourcenmanagement
14.+15.09.2012	Modul 1 Nachhaltiges Ressourcenmanagement
21.+22.09.2012	Modul 1 Nachhaltiges Ressourcenmanagement

(Herbstferien)

12.+13.10.2012	Modul 2 Nachhaltige Entwicklung
25.–27.10.2012	Modul 2 Nachhaltige Entwicklung
09.+10.11.2012	Modul 3 Umweltpolitik, -ökonomie und Umweltrecht
22.–24.11.2012	Modul 3 Umweltpolitik, -ökonomie und Umweltrecht
07.+08.12.2012	Modul 4 Umwelt- und Sozialmanagement
14.+15.12.2012	Modul 4 Umwelt- und Sozialmanagement

(Winterferien)

11.+12.01.2013	Modul 5 Umweltkommunikation und -sensibilisierung
18.+19.01.2013	Modul 5 Umweltkommunikation und -sensibilisierung
25.+26.01.2013	Modul 6 Umweltberatung und Verhandlungsführung
08.+09.02.2013	Modul 6 Umweltberatung und Verhandlungsführung
22.02.2013	Modul 5 Umweltkommunikation und -sensibilisierung
23.02.2013	Modul 6 Umweltberatung und Verhandlungsführung
08.03.2013	Modul 8 Projektmanagement im Umweltbereich
09.03.2013	Berufsforum *
22.+23.03.2013	Modul 7 Öko-Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

(Frühlingsferien)

15.–19.04.2013	Modul 8 Projektmanagement im Umweltbereich * ^o
03.+04.05.2013	Modul 7 Öko-Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
24.05.2013	Modul 9 Realisierung von Umweltprojekten
25.05.2013	Modul 8 Projektmanagement im Umweltbereich
07.+08.06.2013	Modul 7 Öko-Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
21.06.2013	Modul 9 Realisierung von Umweltprojekten

(Sommerferien)

23.08.2013	Modul 9 Realisierung von Umweltprojekten
12.–14.09.2013	Modul 9 Realisierung von Umweltprojekten *
20.09.2013	Abschlusskurs

* = Anwesenheit für
gesamten Kursblock
obligatorisch

^o = mit externer
Übernachtung
(Kosten zu Lasten der
Teilnehmenden)

Programmänderungen sind aus organisatorischen Gründen möglich.



Lehrgang Umweltberatung und -kommunikation

Sie möchten Umwelthanliegen in Ihre Berufstätigkeit integrieren? Der einjährige Lehrgang Umweltberatung und -kommunikation vermittelt Ihnen vielfältige und praxisorientierte Kenntnisse im Umweltbereich und Schlüsselkompetenzen in verschiedenen Fachrichtungen der Kommunikation und in Projektmanagement. Die berufsbegleitende Weiterbildung ist unterteilt in neun Module und umfasst 53 Kurstage. Sie kann in zwei Weiterbildungsvarianten besucht werden: als Jahreskurs oder modular in Form einzelner Module.

Der Lehrgang, der 2012/13 zum 16. Mal angeboten wird, vermittelt die Grundlagen zur Erlangung des eidgenössischen Fachausweises in Umweltberatung. Die Qualitätssicherung und -entwicklung der vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT anerkannten Berufsprüfung wird vom Schweizerischen Verband der Umweltfachleute svu-asep, dem Verein FachFrauen Umwelt FFU, dem Bundesamt für Umwelt BAFU und dem WWF Schweiz getragen.

Die Weiterbildung wird unterstützt durch das Bundesamt für Umwelt BAFU.

Auskünfte

Bildungszentrum WWF
Bollwerk 35, Bern
Telefon 031 312 12 62
service@bildungszentrum.wwf.ch
www.wwf.ch/bildungszentrum

Das Bildungszentrum WWF

Das Bildungszentrum WWF begeistert Menschen und Organisationen für Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit.

Es fördert insbesondere:


- Umwelt- und Nachhaltigkeitskompetenzen in Berufs- und Weiterbildungen,
- die Umsetzung von innovativen Projekten durch Beratungs-, Kommunikations- und Projektmanagement-Qualifikationen,
- die nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft durch Fachwissen zu Cleantech und Green Economy.

Das Bildungszentrum WWF ist in Umweltmanagement ISO 14001 und als Weiterbildungsinstitution in eduQua zertifiziert.

Copyright: © 1986 Panda Symbol
und © «WWF» sind vom WWF eingetragene Marken.
Papier: 100% Recycling Cytus Print
Druck: druckform.ch
Fotos: Karin Grünig (S. 3, 21), Beat Schweizer (S. 22, 27, 29),
Thai Christen (S. 6, 11), iStockphoto.com/WWF-Camada (S. 24),
Bildungszentrum WWF (S. 28), Thomas Kokta/Getty (S. 31)

**svu
asep** | schweizerischer verband der umweltfachleute
association suisse des professionnels de l'environnement
associazione svizzera dei professionisti dell'ambiente
swiss association of environmental professionals

**FachFrauen
Umwelt**

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU
Office fédéral de l'environnement OFEV
Ufficio federale dell'ambiente UFAM
Uffiz federal d'ambient UFAM

